



Fraktion der Bürgerbewegung pro NRW im Rat der Stadt Leverkusen

pro NRW - Postfach 30 08 65 - 51337 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herr Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Haus-Vorster-Strasse 8

51379 Leverkusen

Per Email an 1@stadt.leverkusen.de

Frank Maul

☎ 02171 / 39 49 639

✉ 02171 / 39 58 711

21.10.2010

info@pro-nrw.net

Sicherheit in Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

die Fraktion pro NRW bittet Sie, folgenden Antrag auf die nächste ordentliche Sitzung des Stadtrates zu nehmen.

Der Rat der Stadt Leverkusen möge beschließen:

1) Die zuständigen Dezernate der Verwaltung bilden eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Polizeiinspektion Leverkusen, der Staatsanwaltschaft Köln, der Gewerbetreibenden der Stadt Leverkusen, der Stadtratsfraktion sowie interessierten Bürgern mit dem Ziel, um den Bedarf für eine Aufstockung des privaten Wachdienstes und polizeilicher Präsenz zur Herstellung der öffentlichen Ordnung in Leverkusen zu ermitteln.

2) Den Bürgern muss ermöglicht werden, vierzehn Tage vor der Zusammenkunft der Arbeitsgruppe, Anregungen, Sorgen und Nöte über die Situation der inneren Sicherheit in der Stadt für diese Arbeitsgruppe einzureichen.

3) Die Arbeitsgruppe erarbeitet bis zur nächsten Stadtratssitzung einen konkreten Vorschlag zur Aufstockung der Citystreife bzw. zur Erhöhung der Polizeipräsenz.

Begründung:

Wie in vielen anderen Städten des Rheinlands grassiert auch in Leverkusen die Jugend- und Ausländerkriminalität. Insbesondere in Problemstadtteilen, wie Wiesdorf und Rheindorf ist die Lage prekär.

Dort haben sich regelrecht rechtsfreie Räume etabliert, in denen die Kriminalität sich unbehelligt ausbreitet.

Seit dem Wegfall des eigenständigen Leverkusener Polizeipräsidiums hat sich die Lage noch einmal weiter verschärft. In kaum einer anderen vergleichbaren Stadt wird so oft eingebrochen und gestohlen, wie in Leverkusen.

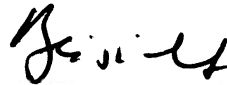
Nächtliches Busfahren, selbst der Weg älterer Menschen zum vertrauten Supermarkt z. B. in Rheindorf, Wiesdorf oder in Steinbüchel, wird immer gefährlicher. In vielen Stadtteilen kann man sich neuerdings im Dunkeln kaum mehr auf die Straße trauen. Die Altparteien, in trauter Eintracht mit den Medien, verschweigen oder bagatellisieren diese Probleme.

Eine Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen zur Lösung dieses Problems scheint uns geboten.

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Kruse
- Fraktionsgeschäftsführerin -



Markus Beisicht (MdR)
- Vorsitzender -